



Märkte zwischen Resilienz & KI-Blase

ETF-Report 2026



In Zusammenarbeit mit:



GERD
KOMMER
INVEST

Liebe ETF-Fans,

2025 war für viele Anleger ein ungewöhnliches Jahr. Trotz politischer Unsicherheiten, hoher Bewertungen und anhaltender Diskussionen rund um Zinsen und Inflation haben sich die Kapitalmärkte insgesamt bemerkenswert robust gezeigt. Gleichzeitig haben sich einige Trends verschoben: Themen wie Gold, künstliche Intelligenz, europäische Aktien und das Investieren über Junior-Depots sind stärker in den Vordergrund gerückt.

In diesem Whitepaper blicken wir strukturiert auf das vergangene Jahr zurück. Wir analysieren, welche Ereignisse und Zahlen den Markt 2025 besonders geprägt haben und wie sich diese Entwicklungen in der Praxis niedergeschlagen haben – etwa im tatsächlichen Verhalten von ETF-Anlegern. Im Fokus stehen dabei folgende Themen:

- Lohnen sich Junior-Depots?
- Nachhaltiges Investieren
- Weltweite Dividenden-Entwicklung

Außerdem beleuchtet ETF-Experte Dr. Gerd Kommer unter anderem, wie die Diskussion rund um eine mögliche KI-Blase einzuordnen ist und welche Spannungsfelder durch hohe Bewertungen am US-Aktienmarkt entstehen.

Abschließend richten wir den Blick nach vorn. Gemeinsam mit Invesco geben wir einen Ausblick auf das Marktumfeld 2026 und beleuchten Faktoren, die das kommende Jahr beeinflussen könnten.

Dieses Whitepaper soll Dir helfen, Entwicklungen besser einzuordnen und Dein Portfolio wachsen zu lassen – faktenbasiert, verständlich und ohne Anlageempfehlungen.

**Kia,
Charlene
& Tobias**



Inhalt

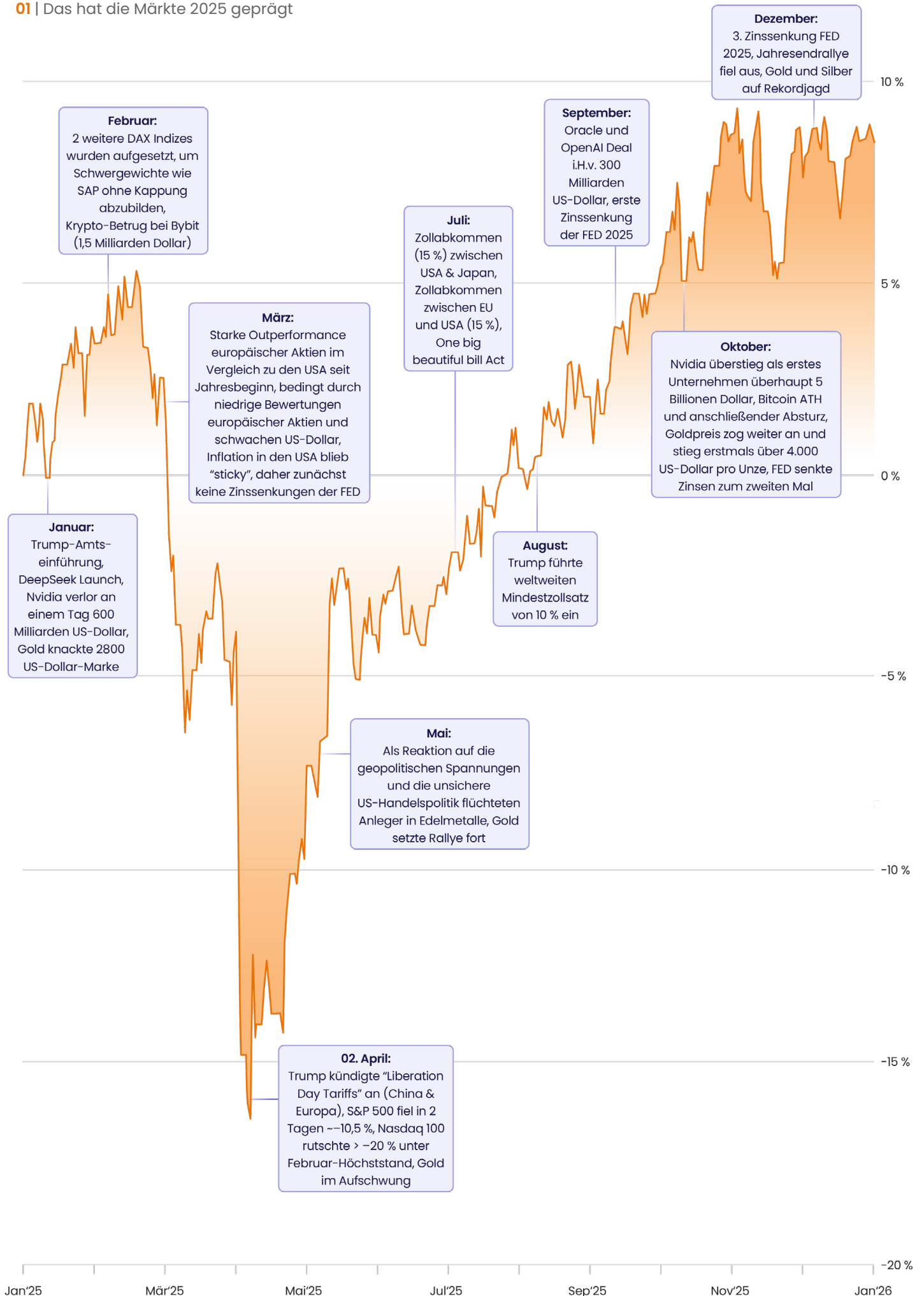
Was Dich auf den nächsten Seiten erwartet

01 Das hat die Märkte 2025 geprägt	Seite 4
Die wichtigsten Ereignisse und Zahlen im Überblick	
02 Euer Investitionsverhalten 2025	Seite 6
Wie ETF-Anleger 2025 investiert haben	
03 Warum sich ein Junior-Depot lohnt	Seite 8
Kleine Beträge, große Wirkung	
04 Nachhaltiges Investieren auf dem Rückzug?	Seite 12
Zwischen Anspruch und Wirklichkeit	
05 KI-Blase & US-Aktienexposure	Seite 17
Marktrück- & ausblick mit Gerd Kommer Invest	
06 US-Dividenden	Seite 20
Zwischen Rekorden und historischen Tiefs	
07 Market Outlook 2026  Invesco	Seite 24
Interview: Was Privatanleger 2026 erwarten können	
Partnerübersicht: Gerd Kommer Invest & Invesco	Seite 27
Expertenwissen für Dein Portfolio	
justETF: Wer wir sind und was wir machen	Seite 28
ETFs made simple – seit fast 15 Jahren	
Extra: Quellenverzeichnis	Seite 29



Kapitel 01

Das hat die Märkte 2025 geprägt



The background of the slide features a composite image. At the top, a hand holds a pen, poised to write on a document. Below this, a world map is visible, with a smartphone in the foreground displaying 'MSCI World' and the number '42.81'. Overlaid on these elements are several financial charts: a bar chart with vertical bars of varying heights, and two line graphs with circular markers at specific data points. The entire scene is bathed in a purple and blue light gradient.

Kapitel 02

Euer Investitionsverhalten 2025

Wie hoch sind deine Fixkosten?



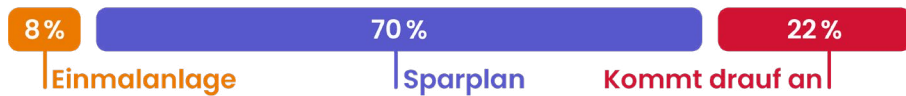
Quelle: justETF Instagram Umfrage vom 27.01.2025, 182 Teilnehmer

Investierst du in Rüstung?



Quelle: justETF Instagram Umfrage vom 25.03.2025, 344 Teilnehmer

Einmalanlage oder Sparplan?



Quelle: justETF Instagram Umfrage vom 14.04.2025, 465 Teilnehmer

Wie viel Geld gibst du für Urlaub aus?



Quelle: justETF Instagram Umfrage vom 28.04.2025, 301 Teilnehmer

Wie viel zahlst du jährlich für Versicherungen?



Quelle: justETF Instagram Umfrage vom 13.05.2025, 150 Teilnehmer

Legst du Geld für deine Kinder an?



Quelle: justETF Instagram Umfrage vom 26.05.2025, 113 Teilnehmer

Wie viel Prozent deines Einkommens investierst du?



Quelle: justETF Instagram Umfrage vom 09.06.2025, 613 Teilnehmer

Wie oft schaust du in dein Depot?



Quelle: justETF Instagram Umfrage vom 30.06.2025, 454 Teilnehmer

Womit bezahlst du am häufigsten?



Quelle: justETF Instagram Umfrage vom 15.09.2025, 376 Teilnehmer



Kapitel 03

Warum sich ein Junior-Depot lohnt

Im Jahr 2025 haben sich viele Eltern verstärkt mit der Frage beschäftigt, ob sich ein Junior-Depot für ihre Kinder lohnt. Ausschlaggebend war dabei weniger das breitere Angebot der Neobroker, sondern die wachsende Sorge um die zukünftige Rentensituation: Immer deutlicher wird, dass die gesetzliche Rente für kommende Generationen kaum ausreichen wird. Die Diskussion rund um die geplante Frühstartrente der Bundesregierung hat diese Lücke noch sichtbarer gemacht.

Für viele Familien wurde klar: Wer früh Vermögen für die eigenen Kinder aufbaut, verschafft ihnen später einen entscheidenden finanziellen Vorteil. Dass im Jahr 2025 zudem mehrere Broker ihr Junior-Depot-Angebot erweitert haben, hat diesen Trend zusätzlich verstärkt.

Wie funktioniert ein Junior-Depot?

Ein Junior-Depot ist ein Wertpapierdepot, das Eltern oder andere gesetzliche Vertreter für ihre Kinder ab Geburt anlegen können und treuhänderisch verwalten.

In dieses Depot können sie dann regelmäßige Beträge einzahlen und diese in Einzelaktien, ETFs und andere Produkte investieren. Ziel ist es, so früh wie möglich Geld für die Vorsorge des Kindes anzusparen und sich dabei den Zinseszins zunutze zu machen.

Kurz gesagt

Viele klassische Sparformen sind entweder zu niedrig verzinst, zu unflexibel oder zu teuer, um Kindern wirklich beim langfristigen Vermögensaufbau zu helfen. Ein Junior-Depot setzt genau hier an. Es bietet eine moderne und renditeorientierte Möglichkeit, früh mit dem Vermögensaufbau für Kinder zu beginnen. Damit Eltern jedoch fundiert entscheiden können, lohnt sich ein Blick auf die wichtigsten Vorteile und Nachteile potenziellen Herausforderungen dieses Anlagewegs.

Du möchtest den besten Broker für dein Junior-Depot ausfindig machen?

In unserem Junior-Depot-Vergleich kannst du alle Angebote nach deinen wichtigsten Kriterien filtern und vergleichen.

Zu unserem Junior-Depot-Vergleich

Warum nicht ein Sparbuch?

- Sehr niedrige Zinsen, kaum Vermögenswachstum
- Realer Wertverlust durch Inflation
- Für langfristigen Vermögensaufbau ungeeignet

Warum nicht Tagesgeld?

- Ebenfalls geringe Verzinsung
- Gut für kurzfristige Rücklagen, aber kein Wachstum über viele Jahre
- Nicht geeignet, um ein echtes Vermögenspolster fürs Kind aufzubauen

Warum nicht Festgeld?

- Bietet zwar höhere Zinsen als Tagesgeld/Sparbuch, aber immer noch begrenzt
- Bindung über feste Laufzeiten bedeutet geringe Flexibilität
- Bei langen Anlagezeiträumen kaum Chance auf höhere Renditen

Warum nicht Versicherungen?

- Deutlich teurer als ein Junior-Depot (Kosten, Gebühren, Provisionen)
- Meist niedrigere Renditen, da Versicherer stark in Anleihen investieren müssen
- Kontrahentenrisiko bei Insolvenz des Versicherers
- Kaum Transparenz, lange Bindung, wenig Flexibilität

Vorteile von Junior-Depots

- + **Langfristiger Vermögensaufbau** – Lange Laufzeiten lassen selbst kleine Beträge effektiv wachsen.
- + **Hohe Renditechancen** dank breit gestreuter Aktien-ETFs.
- + **Wenig Aufwand** durch automatisierte Sparpläne.
- + **Geringe Kosten** im Vergleich zu vielen Alternativen.
- + **Steuervorteile** durch Nutzung der Kinder-Freibeträge.
- + **Einfache finanzielle Bildung** durch frühes Einbeziehen des Kindes.

Nachteile von Junior-Depots

- **Marktrisiko** – Aktien-ETFs schwanken stärker, wodurch der Depotwert kurzfristig deutliche Verluste aufweisen kann.
- **Eingeschränkter Zugriff** – Das Geld gehört dem Kind. Die Eltern verwalten das Depot bis zur Volljährigkeit des Kindes, dürfen aber keine Entnahmen tätigen.

18 Jahre investieren: So viel kann dabei herauskommen

Laut einer Studie des IW Köln aus 2025² liegt das Medianvermögen der unter 35-Jährigen bei 17.300 €.

Mit einem Junior-Depot und einer monatlichen Sparrate von 100 € im MSCI World bei einer angenommenen Rendite von 7 %, hätte das Kind bereits mit 18 Jahren ein Vermögen von 43.323,36 € angespart. Mithilfe des Junior-Depots und einer relativ niedrigen Sparrate läge es somit bereits weit über dem Durchschnittsvermögen gleichaltriger oder sogar älterer Menschen bis 35. Auch das Endvermögen (21.661,68 €) bei einer Sparrate von 50 € monatlich würde das Durchschnittsvermögen übersteigen.

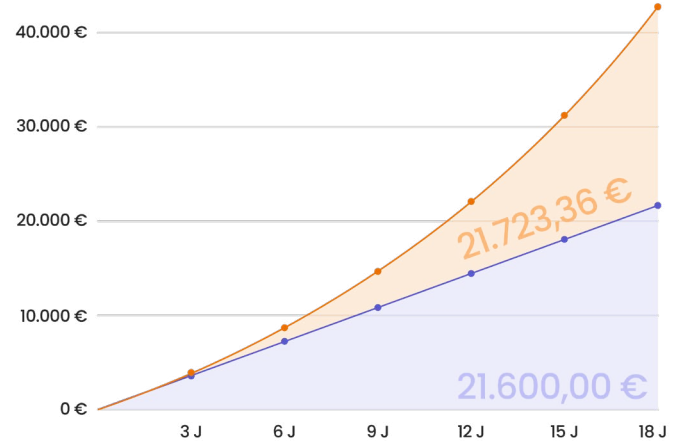
Das Ergebnis bei einer Sparrate von 25 € läge nach 18 Jahren mit 10.830,84 € zwar darunter, stellt allerdings immer noch eine sehr gute Ausgangslage für den Einstieg ins Erwachsenenleben dar.

Zahlen & Fakten zu Junior-Depots

- Die meisten Junior-Depots werden zwischen 0 und 5 Jahren eröffnet (ca. 60 % 2020–2024).
- In 2024 waren ca. 48 % der unter 18-Jährigen Junior-Depots von Mädchen und ca. 52 % von Jungen.
- Das Durchschnittsvermögen der 12- bis 17-Jährigen lag 2024 bei 23.342 €, Erwachsene bei 64.421 €.
- ø 80 % der Minderjährigen investieren in Wertpapiere, 74 % bei den Erwachsenen (investieren mehr in Tagesgeld).
- Rund ø 58 % der Minderjährigen Wertpapierdepots werden in ETFs investiert, 31 % bei Erwachsenen (2024), Aktienanteil Kinder bei ø 32 %, Erwachsene 55 %.
- Deutlich mehr Kinder (ø 76 %) nutzen Sparpläne als Erwachsene (43 %).
- Eltern traden zwischen 15- und 25-mal im Jahr (2020–2024), Kinder nur zwischen 3 und 7 Mal.
- Am meisten investieren Kinder und Erwachsene gleichermaßen in ETFs, die den MSCI World Index abbilden.
- ø ETF-Sparplanrate bei Erwachsenen = 164 €, bei unter 6-Jährigen nur 67 €.
- Junior-Depots machten ø 19,6 % Plus, die Erwachsenen 18,2 % (2020–2024).

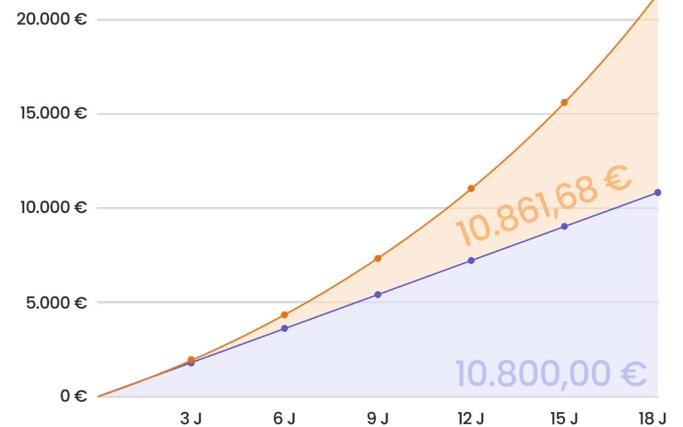
Sparrate: 100 €

Endvermögen: 43.323,36 €



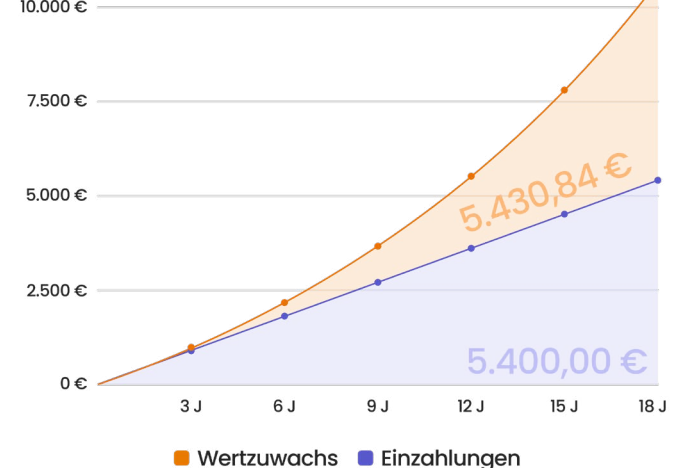
Sparrate: 50 €

Endvermögen: 21.661,68 €



Sparrate: 25 €

Endvermögen: 10.830,84 €



■ Wertzuwachs ■ Einzahlungen

Quelle³: justETF Sparplan-Rechner, Stand: 10.01.2026

Junior-Depot vs. Eltern-Depot: Wer investiert besser?

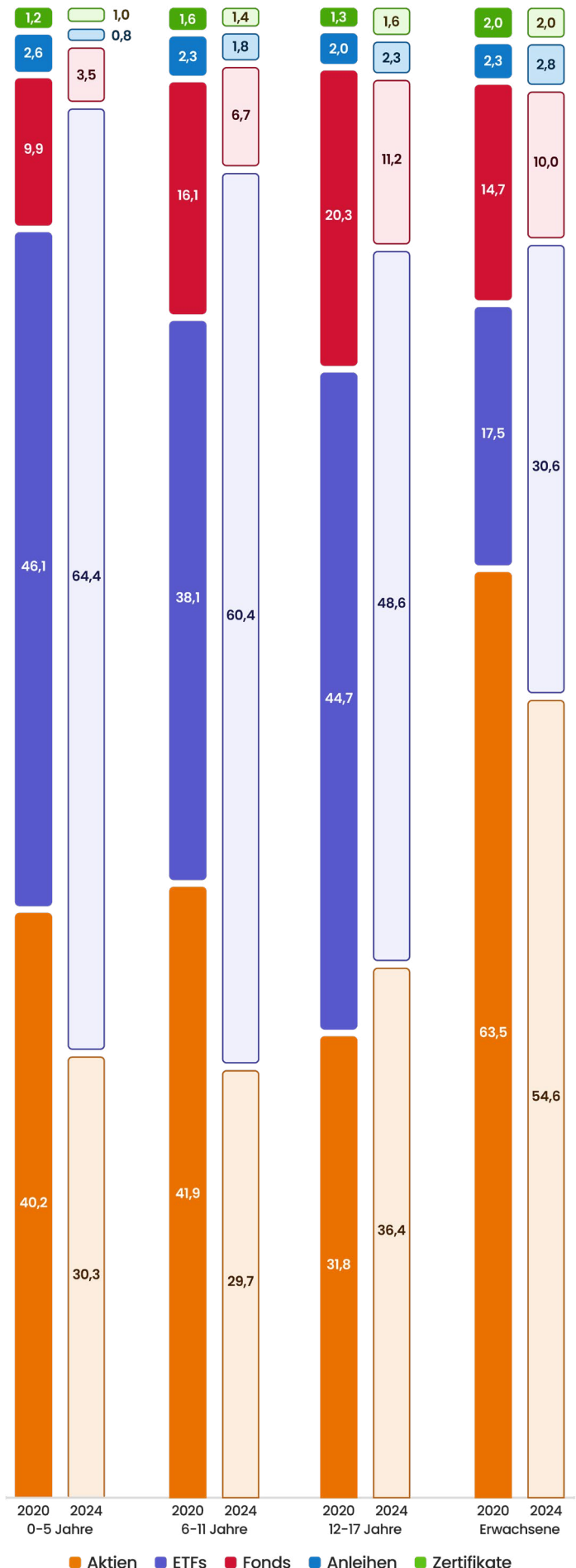
Die Ironie hinter dieser Frage ist offensichtlich: In beiden Fällen sind die Eltern diejenigen, die die Investment-Entscheidungen treffen. Doch eine Studie der Consorsbank⁴ zeigt, dass diese offenbar für die Kinder und das eigene Depot sehr unterschiedlich ausfallen. Für ihre Kinder investieren sie häufig strukturierter, langfristiger und mit mehr Zurückhaltung gegenüber kurzfristigen Marktbewegungen.

Das beginnt schon beim frühen Start: Die meisten Junior-Depots werden im Alter von 0 bis 5 Jahren eröffnet, was den Investments einen langen Zeithorizont verschafft. Gleichzeitig unterscheiden sich die Anlageentscheidungen spürbar. Während bei Erwachsenen nur rund 74 % in Wertpapiere investieren und ein größerer Anteil auf Tagesgeld setzt, liegen Minderjährige mit etwa 80 % in Wertpapieren deutlich vorn. Besonders auffällig ist die Verteilung nach Anlageklassen: Rund 58 % der Junior-Depots bestehen aus ETFs, bei Erwachsenen sind es lediglich 31 %. Der Aktienanteil ist hingegen im Eltern-Depot höher (55 % vs. 32 %), was darauf hindeutet, dass Erwachsene für sich selbst eher Einzeltitel wählen, während sie für ihre Kinder stärker auf breit diversifizierte Lösungen setzen.

Auch das Verhalten im Alltag unterscheidet sich. In Kinderdepots wird wesentlich seltener gehandelt – durchschnittlich nur 3 bis 7 Trades pro Jahr, gegenüber 15 bis 25 bei Erwachsenen. Gleichzeitig wird für Kinder deutlich häufiger per Sparplan investiert (76 % vs. 43 %). Diese Kombination aus Disziplin, Diversifikation und geringerer Aktivität könnte erklären, warum Junior-Depots in den letzten Jahren mit durchschnittlich 19,6 % leicht besser performt haben als Erwachsenendepots mit 18,2 %.

Fazit:

Eltern investieren für ihre Kinder oft überlegter und langfristiger, als sie es für sich selbst tun – mit nachweisbar positiven Ergebnissen für den Nachwuchs.



Quelle⁴: Eigene Darstellung in Anlehnung an Consorsbank, 2025.
Junior-Depot-Studie 2025. Datenstand: 31.12.2024



Kapitel 04

Nachhaltiges Investieren auf dem Rückzug?

Nachhaltigkeit galt lange als das unbestrittene Trendthema für viele ETF-Sparer, getrieben von einem enormen Boom in den Jahren 2020 bis 2022. Inzwischen jedoch sorgen geopolitische Krisen, Greenwashing-Vorwürfe und eine sich wandelnde Regulierung für spürbare Verunsicherung am Markt. Angesichts dieser Entwicklung mehren sich die kritischen Stimmen und Investoren stellen sich zunehmend die Frage: Ist die Zeit des nachhaltigen Investierens bereits wieder vorbei? Wir wollen dieser Frage aus verschiedenen Perspektiven auf den Grund gehen.

Was bedeuten SFDR und die Artikel 8 und 9?⁶

Um die aktuellen Entwicklungen zu verstehen, ist ein Blick auf das regulatorische Fundament unerlässlich. Die EU-Offenlegungsverordnung hat hierbei mit der **Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR)** neue Standards gesetzt, die für Transparenz sorgen soll, in der Praxis jedoch auch vereinzelt zu Verwirrung und Unsicherheit geführt hat.

Regulatorik im Wandel

In der jüngsten Vergangenheit war eine deutliche Bewegung von Artikel 9 hin zu Artikel 8 zu beobachten. Der Grund dafür ist weniger ein Desinteresse an strikter Nachhaltigkeit, sondern vielmehr die regulatorische Unsicherheit. Da die Anforderungen an Artikel-9-Fonds von der Aufsicht verschärft und präzisiert wurden, haben viele Anbieter ihre ETFs aus Vorsicht auf Artikel 8 herabgestuft. Dies ist also kein Rückzug aus der Nachhaltigkeit, sondern eine Anpassung an strengere Regulierung.

Die Schwierigkeit besteht auch darin, dass Nachhaltigkeit sehr individuell und unterschiedlich definiert wird – für manche steht der Klimaschutz im Fokus, für andere soziale Gerechtigkeit. Vor der Geldanlage lohnt sich daher die Frage, welche persönlichen Werte abgebildet werden sollen. In der Praxis haben sich hierfür verschiedene Strategien etabliert: Während Ausschlusskriterien kontroverse Branchen meiden, wählt der Best-in-Class-Ansatz gezielt die nachhaltigsten Unternehmen eines Sektors aus. Wer darüber hinaus eine messbare positive Veränderung bewirken möchte, setzt auf Impact Investing.

Ein Beispiel für den Wandel und die Subjektivität des Nachhaltigkeitsbegriffs ist die Verteidigungsbranche. Lange Zeit waren Rüstungsgüter ein Tabu für ESG-ETFs. Seit der veränderten geopolitischen Sicherheitslage in Europa wird Verteidigung jedoch zunehmend unter dem Aspekt „Sicherheit als Voraussetzung für Nachhaltigkeit“ neu bewertet. Inzwischen finden sich Verteidigungs-ETFs oder Unternehmen dieser Branche teilweise auch in ETFs, die nach Artikel 8 klassifiziert sind, sofern sie keine kontroversen Waffen herstellen. Die Definition dessen, was „nachhaltig“ ist, bleibt also dynamisch.

Artikel 6: „Grau“

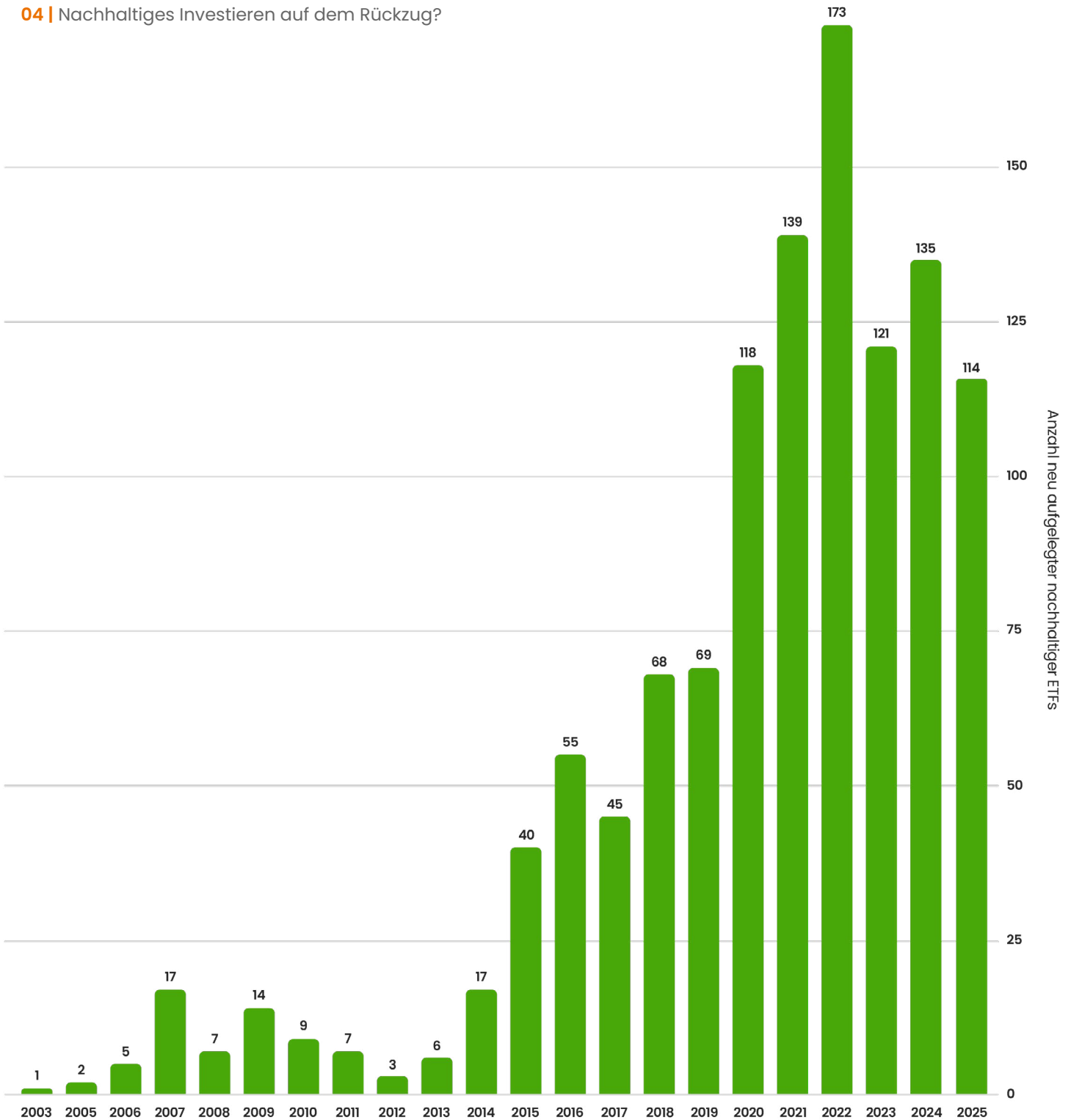
Finanzprodukte nach Artikel 6 sind Produkte, die keine spezifischen ökologischen oder sozialen Merkmale bewerben und keine nachhaltigen Investitionsziele verfolgen. Man nennt sie in der Branche oft „graue Fonds“ oder konventionelle Investments.

Artikel 8: „Hellgrün“

Diese Produkte – oft auch als „hellgrün“ bezeichnet – schließen bestimmte kontroverse Branchen aus oder setzen auf Unternehmen, die bessere ESG-Werte aufweisen als der Branchendurchschnitt. Sie haben sich inzwischen als der breite Standard im ESG-Bereich etabliert.

Artikel 9: „Dunkelgrün“

Diese Produkte verfolgen ein verbindliches, nachhaltiges Anlageziel, wie etwa die gezielte Reduktion von CO₂-Emissionen. Im Gegensatz zu anderen Kategorien ist diese nachhaltige Wirkung der zentrale Kern der Anlagestrategie und muss durch konkrete Kennzahlen belegt werden. Aufgrund der hohen Anforderungen an die Nachweisbarkeit gilt Artikel 9 als die strengste Kategorie der EU-Offenlegungsverordnung.



Quelle⁵: justETF Research, Stand: 12.2025. Berücksichtigt wurden nur Aktien-ETFs

Ein Blick in die Daten

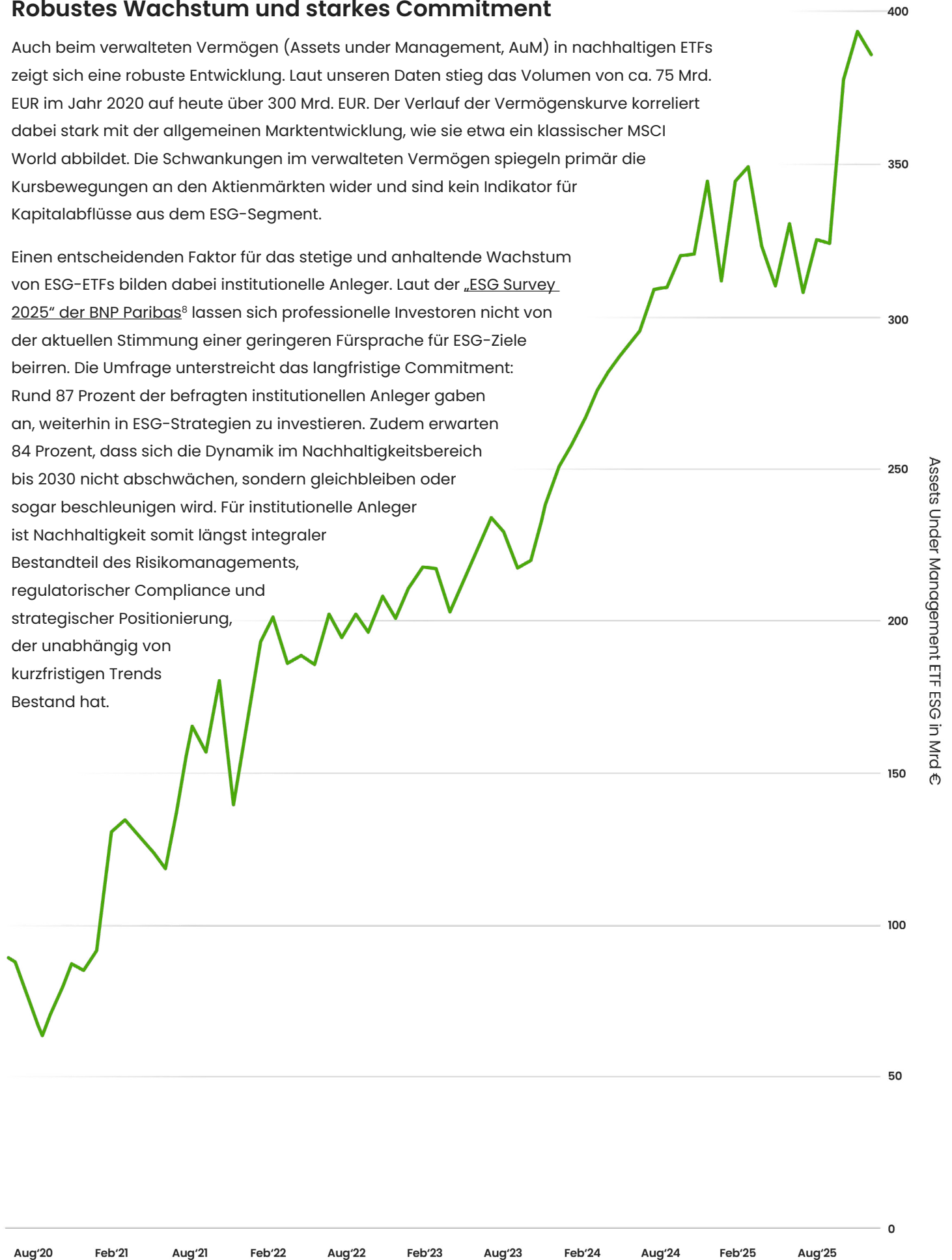
Lässt sich die Hypothese des Rückzugs von ESG-ETFs nun in den aktuellen Zahlen wiederfinden? Unsere Datenbankanalyse zeigt ein anderes Bild. Der Markt für nachhaltige ETFs wächst mit insgesamt über 1000 Produkten weiterhin. Betrachtet man die Anzahl der neu aufgelegten nachhaltigen ETFs, so zeigt sich kein Einbruch, sondern eine Stabilisierung auf hohem Niveau.

Der „Ausreißer“ im Jahr 2022 markierte dabei den Höhepunkt an neu aufgelegten ESG-ETFs innerhalb eines Jahres. Seitdem hat sich die Zahl der Neuemissionen auf relativ hohem Niveau eingependelt. Von einem Rückzug der Anbieter kann angesichts von über 114 neuen Produkten im Jahr 2025 kaum die Rede sein.

Robustes Wachstum und starkes Commitment

Auch beim verwalteten Vermögen (Assets under Management, AuM) in nachhaltigen ETFs zeigt sich eine robuste Entwicklung. Laut unseren Daten stieg das Volumen von ca. 75 Mrd. EUR im Jahr 2020 auf heute über 300 Mrd. EUR. Der Verlauf der Vermögenskurve korreliert dabei stark mit der allgemeinen Marktentwicklung, wie sie etwa ein klassischer MSCI World abbildet. Die Schwankungen im verwalteten Vermögen spiegeln primär die Kursbewegungen an den Aktienmärkten wider und sind kein Indikator für Kapitalabflüsse aus dem ESG-Segment.

Einen entscheidenden Faktor für das stetige und anhaltende Wachstum von ESG-ETFs bilden dabei institutionelle Anleger. Laut der „[ESG Survey 2025](#)“ der BNP Paribas⁸ lassen sich professionelle Investoren nicht von der aktuellen Stimmung einer geringeren Fürsprache für ESG-Ziele beirren. Die Umfrage unterstreicht das langfristige Commitment: Rund 87 Prozent der befragten institutionellen Anleger gaben an, weiterhin in ESG-Strategien zu investieren. Zudem erwarten 84 Prozent, dass sich die Dynamik im Nachhaltigkeitsbereich bis 2030 nicht abschwächen, sondern gleichbleiben oder sogar beschleunigen wird. Für institutionelle Anleger ist Nachhaltigkeit somit längst integraler Bestandteil des Risikomanagements, regulatorischer Compliance und strategischer Positionierung, der unabhängig von kurzfristigen Trends Bestand hat.



Der Performance-Vergleich

Ein zentrales Argument gegen nachhaltige Geldanlagen ist oft die Befürchtung einer schlechteren Rendite. Ein direkter Vergleich der beiden größten ETFs am Markt schafft Klarheit. Wir vergleichen den klassischen iShares Core MSCI World UCITS ETF ([IE00B4L5Y983](#)) mit seinem nachhaltigen Pendant, dem iShares MSCI World SRI UCITS ETF ([IE00BYX2JD69](#)).

Betrachtet man die Wertentwicklung seit Ende 2017, so liegen beide Konzepte nah beieinander. Allerdings hat der klassische MSCI World in diesem Zeitraum die Nase leicht vorn. Dies lässt sich vor allem durch die unterschiedliche Sektorgewichtung erklären: Klassische Indizes profitieren zuletzt stärker von der Rallye in Sektoren, die in strengen SRI-Indizes (Socially Responsible Investing) teilweise untergewichtet oder ausgeschlossen sind. Nichtsdestotrotz bleibt der Performance-Unterschied überschaubar und widerlegt die These, dass Nachhaltigkeit zwangsläufig massive Renditeeinbußen bedeutet. Zudem ist keinesfalls gesagt, dass sich die zuletzt bessere Rendite des klassischen MSCI World auch in der Zukunft fortsetzen wird. Betrachtet man beispielsweise den Zeitraum bis Anfang 2025, zeigt sich, dass der nachhaltige ETF über weite Strecken die höhere Rendite gebracht hat.

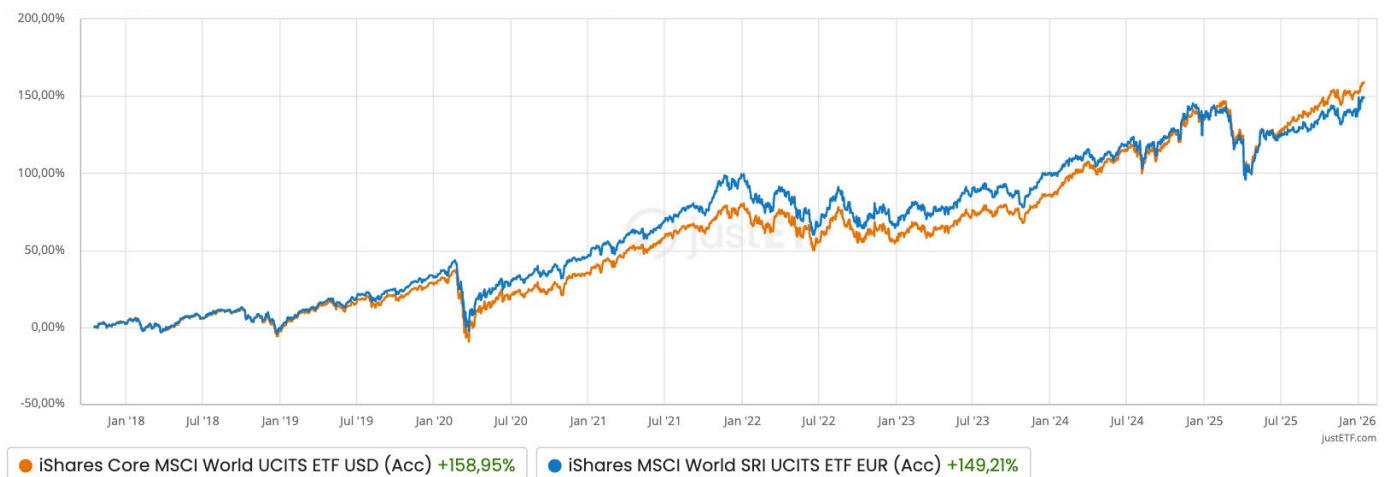
Ist nachhaltiges Investieren auf dem Rückzug?

Nein, unsere Daten zeigen klar, dass dies nicht der Fall ist. Sowohl die Zahl der Neuauflagen als auch das verwaltete Vermögen zeigen, dass das Interesse der Anbieter und Investoren ungebrochen ist. Der Trend hat sich lediglich von einem Hype auf einem konstanten, relativ hohen Niveau normalisiert. Untermauert wird diese Entwicklung durch institutionelle Investoren, die weiterhin und überwiegend auf nachhaltige Strategien setzen.

Regulierung statt Rückzug: Die Verschiebung von SFDR Artikel 9 zu Artikel 8 ist eine Reaktion auf sich ändernde Regulatorik, kein Abschied von ESG-Prinzipien.

Performance: Wer nachhaltig investiert, musste in den letzten Jahren auf eine leichte Outperformance des klassischen Marktes verzichten. Die Entscheidung für oder gegen ESG war damit eine Abwägung zwischen persönlichen Werten und der Partizipation an allen Marktsektoren. Dabei ist keineswegs gesagt, dass ESG auch in den kommenden Jahren hinter dem klassischen MSCI World zurückbleibt. Ein Blick auf den Zeitraum Oktober 2017 bis Januar 2025 verdeutlicht beispielsweise, dass die nachhaltige Variante über einen langen Zeitraum eine Outperformance gegenüber dem konventionellen Vergleichsindex aufwies.

Nachhaltiges Investieren ist gekommen, um zu bleiben. Wir erleben jedoch eine Normalisierung. ESG hat die Phase des Hypes hinter sich gelassen und hat sich zu einem festen Bestandteil der modernen Geldanlage entwickelt, der nun denselben Marktmechanismen unterliegt wie klassische Investments. Hinzu kommt, dass insbesondere institutionelle Investoren weiterhin und überwiegend auf nachhaltige Investments setzen.



Quelle⁹: justETF Detailvergleich, Betrachtungszeitraum: 16.10.2017 bis 13.01.2026



Kapitel 05

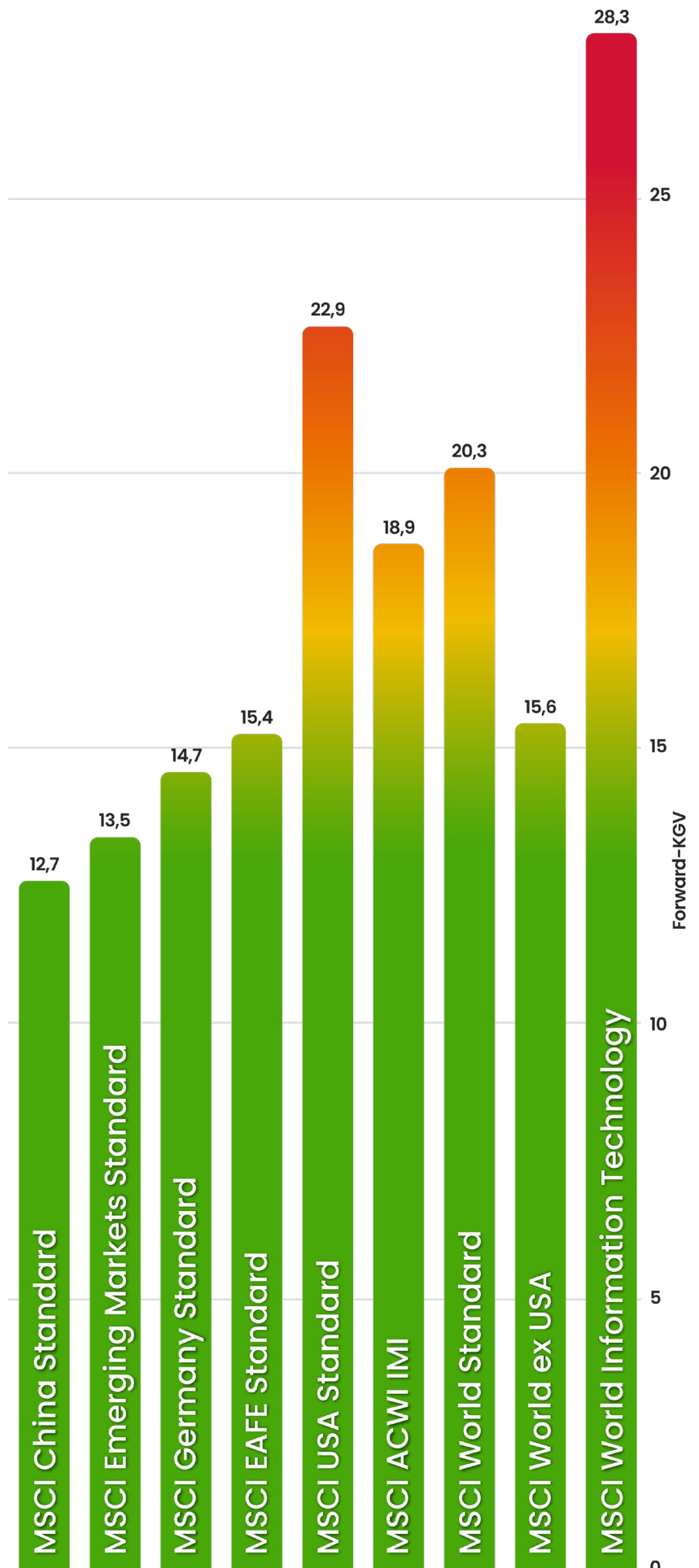
KI-Blase & US-Aktienexposure mit Gerd Kommer Invest

Rückblick 2025

Für Aktieninvestoren war das vergangene Jahr von erhöhter Volatilität geprägt. Zunächst kam es im Frühjahr aufgrund der neu verkündeten US-Zollpolitik zu deutlichen Kursrückgängen. Als sich im Laufe des Sommers abzeichnete, dass die Zölle nur in abgeschwächter Form umgesetzt würden, erholten sich die Kapitalmärkte so rasch, dass die globalen Aktienindizes bereits zum Jahresende neue Höchststände erreichten. Getragen wurde diese Erholung teilweise vom KI-Hype, was bei vielen Anlegern Erinnerungen an die Dotcom-Blase des Jahres 2000 wachrief und zu zunehmender Sorge vor einer möglichen „KI-Blase“ führte. Für breit diversifizierte Anleger bestand jedoch kein Anlass zur Beunruhigung, da einzelnen überbewerteten Marktsegmenten ein insgesamt normal bewerteter Gesamtmarkt gegenüberstand.

Bewertungsniveaus

Konkret handelt es sich bei diesen Ausnahmen regional um US-Aktien und sektoral um Technologie-Aktien. Wie in der Grafik auf der rechten Seite ersichtlich, sind beide Kategorien derzeit außergewöhnlich hoch bewertet. Der übrige Teil des Weltaktienmarktes hingegen zeigt Bewertungen im normalen bis leicht günstigen Bereich, d. h. nahe den historischen Durchschnittswerten. Diese Mittelwerte variieren je nach Index und Betrachtungszeitraum. Als grobe Orientierung gelten KGV-Werte von etwa 17 für Industrieländer und 15 für Schwellenländer als „normal“. Leichte Abweichungen von bis zu $\pm 10\%$ sind üblich und wenig aussagekräftig.



Quelle¹⁰: Gerd Kommer Invest, Forward-KGVs per 30.11.2025 im Weltaktienmarkt und in einigen großen Teilsegmenten des Marktes.

ETF-Sparpläne ohne hektisches Umschichten

Panikverkäufe bei Rücksetzern

Echte Diversifikation statt Konzentration auf einzelne Aktien oder Branchen

Do's & Dont's in 2026

Market Timing mit dem Ziel, den „perfekten Einstiegszeitpunkt“ zu erwischen

Fokus auf „Time in the market“ statt „Timing the market“

Wetten auf einzelne Trends, Sektoren oder Länder

Aktuelle Einschätzung zu KI

Ob KI in westlichen Volkswirtschaften einflussreich genug ist, um die negativen Effekte von Demografie, wachsender Verschuldung, umfangreichen Staatsausgaben und womöglich steigenden Zinsen auszugleichen, bleibt offen. Sicher ist nur: KI hat das Potenzial einige dieser wachstumsmindernden Faktoren zu dämpfen. Ob sie vollständig durch KI kompensiert werden können, lässt sich heute noch nicht sagen, erscheint jedoch eher unwahrscheinlich.

Darüber hinaus ist nach wie vor fraglich, welche Branchen langfristig von KI profitieren werden: Sind es die KI-nahen Unternehmen, die die Modelle entwickeln und Rechenzentren bauen oder wird sich der Effekt gleichmäßig auf alle Unternehmen verteilen? Letzteres würde bedeuten, dass die KI-nahen Unternehmen aktuell keine attraktive Investmentwette darstellen. Momentan halten wir das Szenario, dass alle Unternehmen bzw. Branchen profitieren, für am wahrscheinlichsten. Ein breit gestreutes Portfolio profitiert in beiden Szenarien – ohne sich auf riskante Wetten verlassen zu müssen.

Ausblick 2026

Auch in diesem Jahr wird die wirtschaftliche Entwicklung erneut von zahlreichen Unsicherheiten geprägt sein: Zinsentwicklung, Energiepreisschwankungen, Neuverschuldungen von Staaten und Unternehmen sowie anhaltende geopolitische Spannungen – um nur einige Faktoren zu nennen. Ebenfalls offen bleibt, wie groß der tatsächliche wirtschaftliche Nutzen von KI sein wird. Fest steht jedoch: Ein diversifiziertes Aktienportfolio – über alle Regionen und Sektoren hinweg – bleibt das robusteste Fundament für langfristigen Vermögensaufbau. Anleger, die ihre Strategie rational am wissenschaftlichen Status quo orientieren, können auch in unsicheren Zeiten beruhigt in den globalen Aktienmarkt investieren.

Mehr zu Gerd Kommer Invest

erfährst du hier! [!\[\]\(7d1d6890825e83a6a4a51febe2dcc7f3_img.jpg\)](#)



Kapitel 06

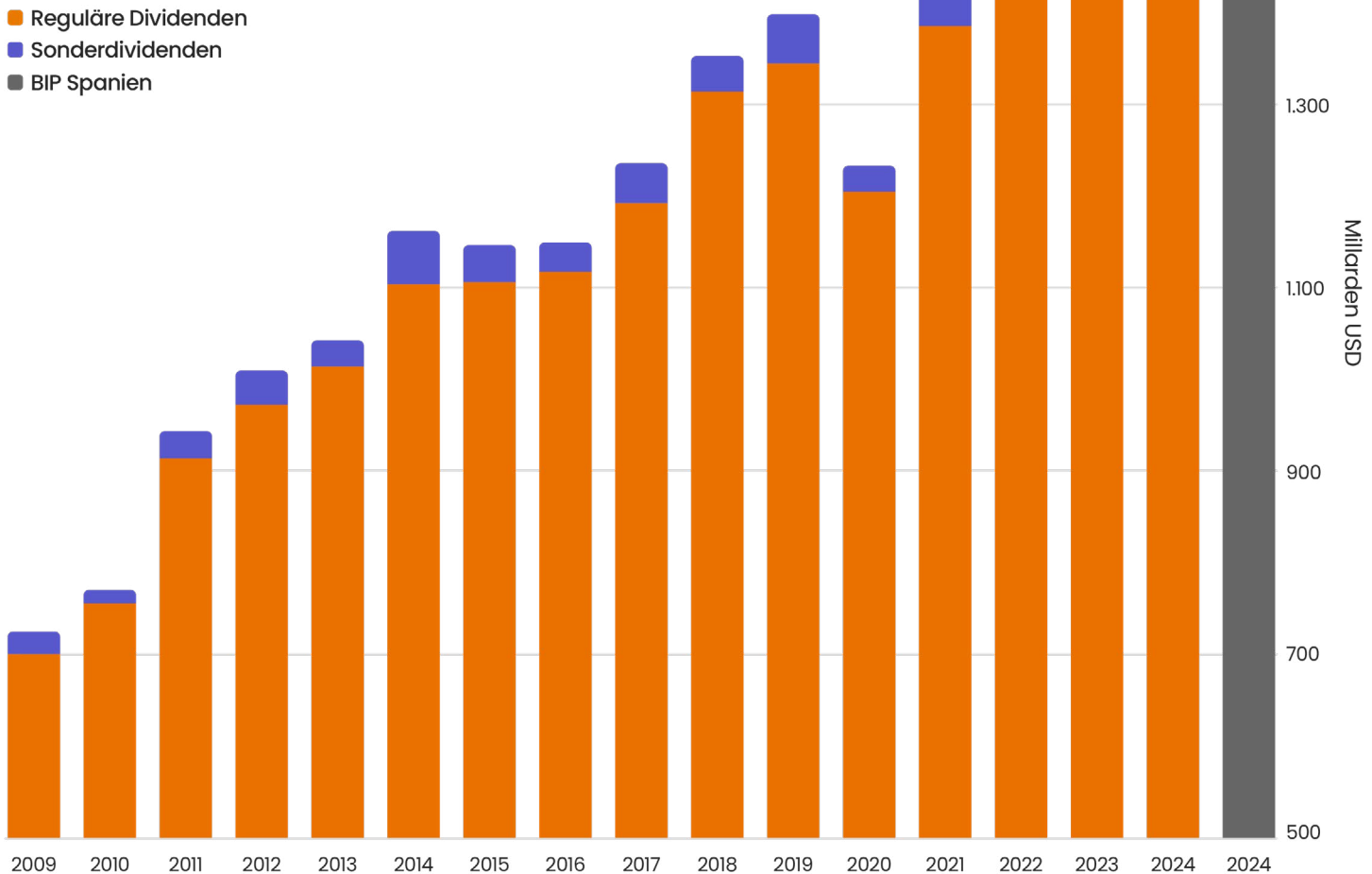
US-Dividenden: Zwischen Rekorden und historischen Tiefs

Während das absolute Ausschüttungsvolumen weltweit und insbesondere in den USA neue Rekorde bricht, liegt die Dividendenrendite des S&P 500 auf Rekordtief¹. Einzig während der Dotcom-Blase zu Beginn der Jahrtausendwende lag die Dividendenrendite des US-Index seit 1875 auf einem ähnlich niedrigen Niveau.

Wie passt das zusammen? Eine Analyse der Hintergründe.

Dividenden-Meilenstein

Das Jahr 2024 markiert einen bemerkenswerten Meilenstein. Die globalen Dividendenausschüttungen erreichten laut aktuellen Daten ein Rekordniveau von rund 1.750 Milliarden USD¹². Um diese enorme Summe zu verdeutlichen: Sie entspricht in etwa der gesamten Wirtschaftsleistung (BIP) von Spanien 2024¹³.



Quelle¹²: janushenderson.com, März 2025. Janus Henderson Global Dividend Index. Ausgabe 45.

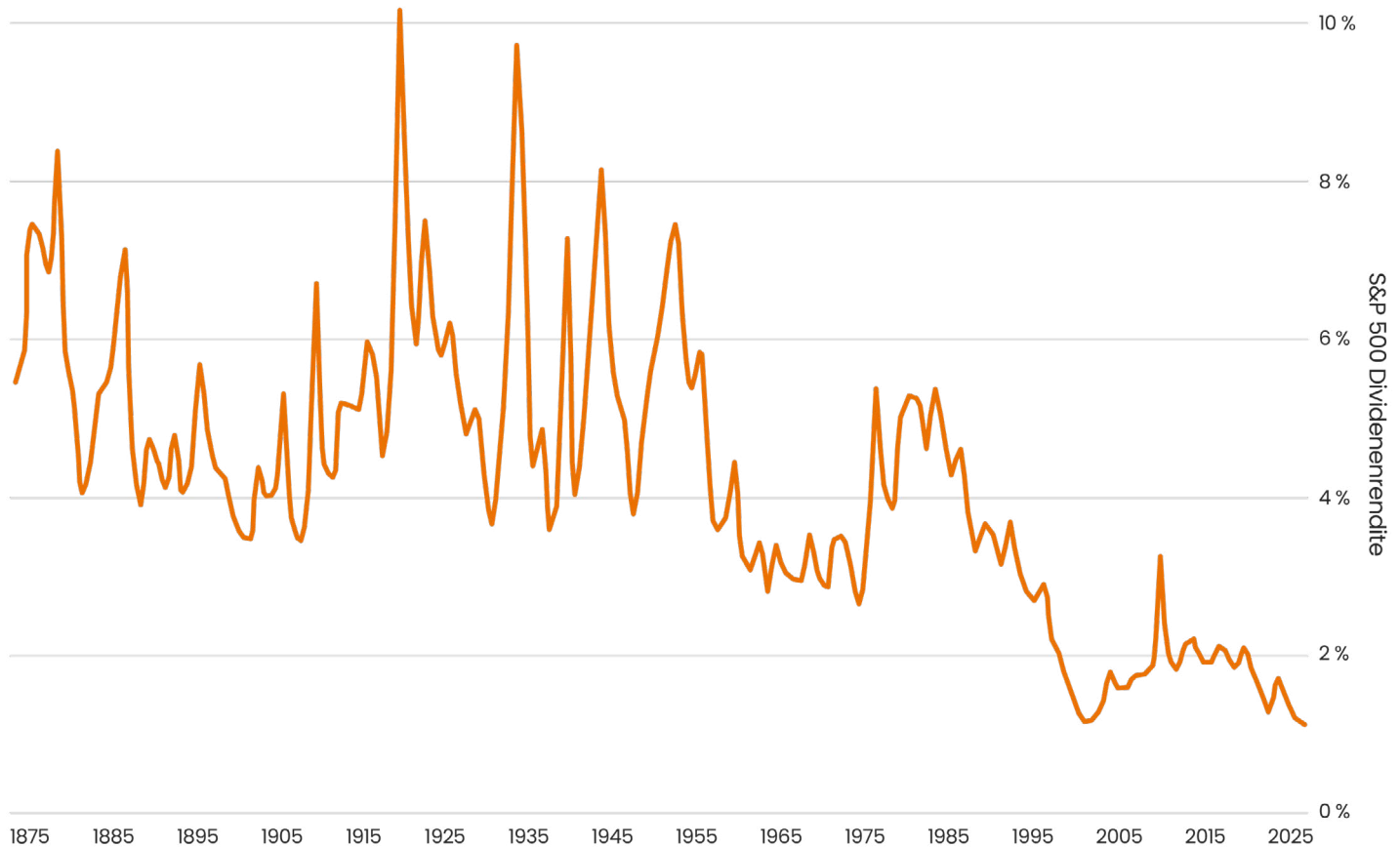
Globale Ausschüttungen auf Rekordniveau

Ein genauerer Blick in die Daten zeigt für 2024 ein globales Dividendenwachstum von 6,6 % gegenüber dem Vorjahr¹². Dabei liegt einer der größten Treiber dieser Entwicklung jenseits des Atlantiks. Keine andere Region der Welt hat die Dividenden zuletzt stärker gesteigert als die USA. Seit 2010 haben sich die US-Ausschüttungen in etwa verdreifacht. Allein von 2023 auf 2024 verzeichneten US-Unternehmen ein Wachstum von 8,7 %, wobei insgesamt über 650 Milliarden USD an die Aktionäre flossen. Besonders eindrücklich: Allein die Steigerung der US-Dividenden im Jahr 2024 (ca. 50 Mrd. USD) entspricht ungefähr der Summe aller in Deutschland gezahlten Dividenden.

Traditionell gelten Sektoren wie Versorger, Energie, Basiskonsum und vor allem Finanzen als größte Dividendenzahler. Zuletzt hat sich dieses Bild jedoch angefangen zu wandeln. Der mittlerweile größte Dividendenzahler der Welt ist Microsoft. Auch andere Tech-Giganten (Stichwort: „Magnificent Seven“) wie Alphabet oder Meta beginnen nach und nach mit Ausschüttungen. Aufgrund ihrer enormen Marktkapitalisierung katapultieren sie sich fast augenblicklich an die Spitze der Statistik. Setzt sich dieser Trend fort, werden Technologieunternehmen das globale Dividendenwachstum in den kommenden Jahren vermutlich maßgeblich prägen.

Das Paradoxon: Warum der Chart Tiefststände zeigt

Betrachtet man die dargestellte Grafik der Dividendenrendite seit 1875, scheint diese Entwicklung im Widerspruch zu den zuvor beschriebenen Rekorddividenden zu stehen. Die Dividendenrendite des S&P 500 notiert aktuell bei weniger als 1,5 %. Ein solch niedriges Niveau wurde zuletzt auf dem Höhepunkt der Dotcom-Blase um die Jahrtausendwende gemessen. Wie ist dieser Widerspruch zu erklären?



Quelle¹⁾: multpl.com, Stand: 02.12.2025. S&P 500 Dividend Yield

Hierfür sind vier strukturelle Faktoren verantwortlich:

1. Starke Kursanstiege

Die Dividendenrendite ist eine relative Kennzahl. Wenn die Aktienkurse schneller steigen als die Dividenden, sinkt die Dividendenrendite, selbst wenn die absolute Ausschüttung wächst. Ein Rechenbeispiel: Zahlt eine Aktie 5 USD Dividende bei einem Kurs von 100 USD, liegt die Dividendenrendite bei 5 %. Verdoppelt sich der Kurs auf 200 USD, sinkt die Dividendenrendite auf 2,5 %, obwohl das Unternehmen die gleiche Summe ausschüttet. Die massive Rallye der US-Märkte verringert somit rechnerisch die Dividendenrendite.

2. Sektorale Verschiebung

Branchen, die historisch hohe Dividendenrenditen zahlen (z.B. Energie, Versorger oder Basiskonsum), machen heute einen deutlich kleineren Teil des Indexgewichts aus als in früheren Jahrzehnten.

3. Dominanz der Wachstumsunternehmen

Der S&P 500 wird heute stärker denn je von Technologie- und Wachstumsunternehmen dominiert. Diese reinvestieren ihre Gewinne primär in Forschung und Expansion, statt sie auszuschütten. Selbst wenn sie Dividenden zahlen (wie Microsoft), sind die Renditen im Verhältnis zum hohen Aktienkurs meist gering (oft unter 1 %).

4. Aktienrückkäufe

US-Unternehmen nutzen zunehmend Aktienrückkäufe, um Kapital an Aktionäre zurückzugeben. Dies ist für Anleger steuerlich oft günstiger als Dividenden und bietet den Unternehmen mehr Flexibilität. Diese „versteckte Ausschüttung“ taucht in der klassischen Dividendenrendite nicht auf, stützt aber den Kurs und verringert damit die Dividendenrendite weiter.

Fazit für dein Portfolio:

Stabilität statt reiner Renditejagd

Auch wenn die aktuelle Dividendenrendite gering erscheint, sind Dividenden langfristig essenziell. Seit 2002 waren sie im S&P 500 immer noch für gut ein Drittel der gesamten Performance verantwortlich¹⁴. Die historisch niedrige Dividendenrendite im S&P 500 kann aber durchaus als Warnsignal für die aktuell hohen Bewertungen am US-Aktienmarkt verstanden werden. Es kann somit sinnvoll sein, dem Portfolio gezielt Dividendentitel beizumischen.

Ihre größte Stärke liegt dabei in der Risikominimierung. Dividenden sind weit weniger volatil als Aktienkurse. Ein Blick auf die Finanzkrise 2008/2009 verdeutlicht dies: Während der S&P 500 um fast 60 % einbrach, sanken die Dividendenzahlungen im Index lediglich um 20–25 %. Dieser stetige Cashflow bietet zudem einen wichtigen psychologischen Vorteil in turbulenten Börsenphasen.

Sollten Anleger nun also komplett auf Dividendenwerte umschichten? Nein. Dividenden gelten wissenschaftlich nicht als Aktienfaktor, der eine langfristige Überrendite verspricht. Ein breit aufgestelltes Portfolio sollte stets eine gute Balance aus Wachstums- und Substanzwerten beinhalten.

Wer dem Portfolio über Dividendentitel gezielt Stabilität beimischen möchte, dem bieten Dividenden-ETFs hierzu ein gutes Werkzeug. Produkte wie der SPDR S&P Global Dividend Aristocrats, der VanEck Morningstar Developed Markets Dividend Leaders oder der iShares STOXX Global Select Dividend 100 setzen nicht nur auf hohe Dividendenrenditen, sondern nutzen zusätzlich Qualitätsfilter (z.B. Konstanz oder Nachhaltigkeit der Ausschüttung). Diese ETFs eignen sich hervorragend zur Diversifikation der klassischen, nach Marktkapitalisierung gewichteten Indizes. Die 100 Werte im VanEck-ETF sind beispielsweise mit deutlich weniger als 10 % im MSCI World vertreten, was den Klumpen der US-Tech-Werte im Depot reduziert¹⁵. Anleger sollten jedoch beachten, dass Dividenden-ETFs oft eine hohe Gewichtung im Finanzsektor aufweisen, der traditionell dividendenstark ist und 2024 global für ca. 28 % der Dividenden verantwortlich war.

Rendite USA Aktien Ma
Portfolio Risiko Kurse Kr
Finanzen Zahlungen Inc
Cashflow Börse Phase
Faktor Wachstum Balan
Stabilität ETFs Global E
Developed Leaders Qu
Nachhaltigkeit MSCI V
Sektor Gold Bären Ren
Rüstung Bank Bullenja
USD Dividenden S&P 50
Rendite USA Aktien Ma
Portfolio Risiko Kurse Kr
Finanzen Zahlungen Inc
Cashflow Börse Phasen
Faktor Wachstum Balan
Stabilität ETFs Global
Developed Leaders Q
Nachhaltigkeit MSCI V
Sektor Gold Bären Ren
Rüstung Bank Bullenm
USD Dividenden S&P 50
Rendite USA Aktien Mar
Portfolio Risiko Kurse Kr
Finanzen Zahlungen Inc
Cashflow Börse Phase



Kapitel 07

Market Outlook 2026

mit Invesco¹⁶

Kianusch Cacace (justETF): Hallo liebe Denise, vielen Dank, dass du dir heute Zeit nimmst. Würdest du dich einmal kurz vorstellen und uns erklären, was deine Aufgabe bei Invesco ist?

Denise Koch (Invesco): Hallo, vielen Dank für die Einladung! Ich arbeite bei Invesco als Client Director für institutionelle und professionelle Kunden. Ich ordne globale Makro- und Markttrends wie Wachstum, Inflation, Zentralbanken, Währungen und Bewertungen ein und leite daraus Chancen und Risiken für Anleger ab. Schwerpunkt: ETFs, also börsengehandelte Fonds – wie sich diese Trends effizient und breit gestreut umsetzen lassen, von Kernstrategien bis zu thematischen Satelliten.

justETF: Danke. Dann lass uns direkt loslegen: Viele Anlageklassen haben 2025 trotz vieler Unsicherheiten außergewöhnlich gut performt. Wo stehen wir zu Beginn von 2026 und welche Faktoren sollten Privatanleger bei der Gewichtung in ihrem Portfolio jetzt beachten?

Invesco: Das Jahr 2026 ist geprägt von drei zentralen Faktoren. Erstens sorgen Wachstum und politische Unterstützung dafür, dass robuste Bilanzen sowie geldpolitische Lockerungen und fiskalische Impulse eine breitere Marktteilnahme begünstigen. Zweitens zeigt sich bei der Bewertung und Marktkonzentration, dass Teile des US-Markts – insbesondere KI-Unternehmen (künstliche Intelligenz) und Mega-Caps (Unternehmen mit der größten Marktkapitalisierung) – teuer und stark konzentriert sind, weshalb „Rebalancing“ (Neuausrichtung) ein wichtiges Thema bleibt. Drittens könnten Währung und Inflation eine Rolle spielen, da ein schwächerer USD Chancen außerhalb der USA verbessern kann. Das Fazit lautet daher: Diversifizieren, also breit streuen – regional, stilseitig (Value sowie Small-/Mid-Caps) und thematisch, also nicht nur auf KI fokussieren.

justETF: Ihr rechnet für 2026 mit einem globalen wirtschaftlichen Aufschwung. Welche Anlagebereiche profitieren dabei typischerweise besonders – und wie können Privatanleger versuchen, diesen Trend breit über ETFs abzubilden?

Invesco: Historisch profitieren vor allem zyklische Bereiche wie Value-Aktien, also günstig bewertete Substanzwerte, Small- und Mid-Caps, also kleinere und mittelgroße Unternehmen, sowie konjunktursensitive Sektoren, also Branchen, die besonders stark auf wirtschaftliche Auf- und Abschwünge reagieren. Für die ETF-Strategie heißt das: global breiter aufstellen – USA, entwickelte Länder außerhalb der USA und Schwellenländer. Außerdem die Stil- und Faktorbreite erhöhen, etwa mit Value, Small-/Mid-Caps oder Multifaktorstrategien, welche mehrere bewährte Renditetreiber wie Value, Qualität oder Momentum gleichzeitig kombinieren. Und Real Assets wie Industriemetalle berücksichtigen, breit und regelbasiert.



**Nicht
die Rally
von gestern
jagen,
sondern
2026 als
Jahr des
Rebalancing
nutzen.**

”

– Denise Koch

Client Director bei Invesco

justETF: Die hohe Bewertung von KI-Aktien bringt die Frage einer Neugewichtung auf. Welche alternativen Aktiensegmente bieten 2026 ein attraktives Chancen-Risiko-Profil und welche Rolle spielt dabei die USA?

Invesco: Künstliche Intelligenz bleibt ein wichtiger Treiber, doch die Renditen dürften zunehmend aus tatsächlichem Gewinnwachstum statt aus reinen Bewertungsanstiegen kommen. In den USA rücken daher Mid-Caps und Value-Titel (Substanzwerte) stärker in den Fokus, anstelle eines einseitigen Blicks auf Mega-Cap-Growth (wachstumsstarke Großkonzerne). In Europa und den Schwellenländern sprechen attraktivere Bewertungen und ein breiteres Gewinnpotenzial für zusätzliche Chancen. Auch China und der Schwellenländer-Tech-Bereich, die derzeit günstiger bewertet sind, bieten interessante Opportunitäten. Insgesamt bleibt die USA zwar zentral, doch eine globale Diversifikation gewinnt klar an Bedeutung.

justETF: Von geopolitischer Unsicherheit bis KI-Durchbrüchen – welche Szenarien könnten den Marktverlauf im kommenden Jahr besonders beeinflussen, und wie können Anleger ihre ETF-Portfolios robust aufstellen?

Invesco: Drei zentrale Risikoblöcke: Bei der Entwicklung im KI-Bereich besteht das Risiko von Enttäuschungen, wenn die Monetarisierung hinter den Erwartungen zurückbleibt, weshalb ein Rebalancing notwendig sein kann. Gleichzeitig stehen Zentralbanken und der USD im Fokus: Während die Fed (US-Notenbank) auf Zinssenkungen zusteuert, zeigen andere Regionen restriktivere Tendenzen – eine mögliche USD-Schwäche verändert damit die globalen Renditechancen. Auch Geopolitik und Inflation bleiben relevant, da Zölle die Preise treiben können und weiterhin ein Risikofaktor für Marktstimmung und Volatilität sind. Die passende Strategie orientiert sich am Core-Satellite-Prinzip: Ein stabiler Kern aus breit gestreuten globalen ETFs wird ergänzt durch Satelliten, die gezielt Chancen in Technologie, Rohstoffen, Small-/Mid-Caps und Emerging Markets (Schwellenländer) nutzen. So bleibt das Portfolio flexibel gegenüber Unsicherheiten und kann gleichzeitig vom globalen Aufschwung profitieren.

justETF: In einem Satz: Welchen Rat würdest du Privatanlegern für ihre Investments im Jahr 2026 mit auf den Weg geben? Welche strategische Ausrichtung ist aus deiner Sicht am wichtigsten?

Invesco: Nicht die Rally von gestern jagen, sondern 2026 als Jahr des „Rebalancing“ nutzen: breiter diversifizieren (Regionen, Stile, Treiber), Klumpenrisiken in hoch bewerteten Segmenten aktiv reduzieren und Chancen wie China oder Schwellenländern in kleinen, gezielten Bestandteilen ins Portfolio integrieren.

Investmentausblick 2026 von Invesco

Globale Aktien

US-Aktien

Einschätzung 2026 

Entwickelte Märkte außerhalb der USA

Einschätzung 2026 

Schwellenmärkte

Einschätzung 2026 

Rohstoffe

Industriemetalle

Einschätzung 2026 

Edelmetalle

Einschätzung 2026 

Alternative Anlagen

Kryptovermögenswerte

Einschätzung 2026 

Unternehmensanleihen

Investment-Grade-Anleihen

Einschätzung 2026 



**hat den ETF-Report 2026 gemeinsam mit Expertenbeiträgen
dieser Partner verfasst:**

GERD KOMMER INVEST

Gerd Kommer hat im Jahr 2000 passives Investieren und das Weltportfolio-Konzept in Deutschland eingeführt. Er steht wie kein Zweiter für rationale und wissenschaftliche Geldanlage mit kostengünstigen Indexfonds und ETFs.

Gerd Kommer Invest will die Finanzwelt im deutschsprachigen Raum im Interesse von Privatanlegern nachhaltig positiv verändern.

Mehr über Gerd Kommer Invest 



Invesco unterstützt seine Kunden, ihre finanziellen Ziele zu erreichen.

Dabei ist es hilfreich, dass Invesco sich ausschließlich auf das Investieren konzentriert. Es gibt keine konkurrierenden Geschäftszweige, die das Unternehmen unterstützen muss, und keine konkurrierenden Aktivitäten, die die Ergebnisse beeinträchtigen könnten.

Invescos breites Spektrum an Anlagemöglichkeiten umfasst alle Anlageklassen, Anlagestile und geografische Regionen. Sie werden von spezialisierten Anlageteams verwaltet und im Hinblick auf die Bedürfnisse der Kunden konzipiert.

Mehr zum Invesco Market Outlook 2026 



Die Wissensplattform für Deine Finanzen



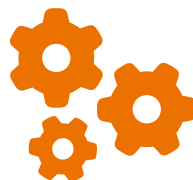
Beste ETF-Suche und ETF-Vergleich

Umfangreiche
Datenbank mit vielen
Vergleichsmöglichkeiten
und [ETF-Guides](#)



Einzigartiger ETF-Content

[ETF-Wissen](#) in allen
Formaten – Webinare,
Videos, Podcasts,
Blogartikel und mehr



Innovatives Portfolio-Tool

Planung und
Überwachung deiner
[ETF-Portfolios](#) mit direkter
Auftragsübermittlung an
deinen Online-Broker



Große Auswahl an ETF- und Aktien-Portfolios

Große Auswahl an ETF-
und Aktien-Portfolios zum
Kopieren und Anpassen

Wähle jetzt deinen Broker aus und eröffne dein Depot! 

Um keine News aus der ETF-Welt mehr zu verpassen, abonniere unseren
wöchentlichen Newsletter und folge uns auf Social Media!



Infos zur Datenerhebung und Quellenliste

Alle Informationen stammen, falls nicht anders angegeben, aus internem Wissen der Mitarbeiter von justETF und der justETF Website.

Die Daten der Umfragen aus Kapitel 2 stammen aus Instagram-Story-Umfragen von justETF. Die Anzahl der Teilnehmer ist nicht repräsentativ für die gesamte Bevölkerung, spiegelt allerdings interessante Tendenzen von Anlegern, die justETF folgen, wider.

Die in diesem Whitepaper enthaltenen Angaben haben wir sorgfältig recherchiert und geprüft. Jedoch können wir für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der enthaltenen Informationen keine Garantie oder Haftung übernehmen.

Quellenverzeichnis

1 justETF ETF-Suche, SPDR MSCI All Country World Investable Market UCITS ETF (Acc), Zeitraum: 01.01.2025–31.12.2026, Stand: 05.01.2026

2 Niehues J. & Stockhausen M., 09.07.2025. IW-Kurzbericht 59/2025. Wer besitzt wie viel?: Ein Vermögensvergleich nach Altersgruppen.

URL: <https://www.iwkoeln.de/studien/judith-niehues-maximilian-stockhausen-ein-vermoegensvergleich-nach-altersgruppen.html>

3 justETF Sparplan-Rechner, Stand: 10.01.2026.

URL: <https://www.justetf.com/de/etf-sparplan/etf-sparplan-rechner.html>

4 Consorsbank, 2025. Junior-Depot-Studie 2025.

URL: <https://www.consorsbank.de/web/Wissen/Finanz-News/Junior-Depot-Studie> Datenstand: 31.12.2024

5 justETF Research, Stand: 12.2025. Berücksichtigt wurden nur Aktien-ETFs.

6 EUR-Lex, 09.01.2024. Regulation (EU) 2019/2088 of the European Parliament and of the Council of 27 November 2019 on sustainability related disclosures in the financial services sector (Text with EEA relevance)Text with EEA relevance.

URL: <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX%3A02019R2088-20240109>

7 justETF Research, Stand: 12.2025. Berücksichtigt wurden nur Aktien-ETFs aus der justETF Datenbank.

8 BNP Paribas, 2025. ESG Survey 2025.

URL: <https://securities.cib.bnpparibas/esg-survey-2025/>

9 justETF Detailvergleich, Betrachtungszeitraum: 16.10.2017 bis 02.01.2026

10 Gerd Kommer Invest, Forward-KGVs per 30.11.2025 im Weltaktienmarkt und in einigen großen Teilsegmenten des Marktes.

11 multpl.com, Stand: 02.12.2025. S&P 500 Dividend Yield.

URL: <https://www.multpl.com/s-p-500-dividend-yield>

12 janushenderson.com, März 2025. Janus Henderson Global Dividend Index. Ausgabe 45.

URL: <https://www.janushenderson.com/de-de/investor/insights/global-dividend-index/>

13 Statista, Oktober 2025. Betrachtungszeitraum: 1980 bis 2030. Spanien: Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 1980 bis 2024 und Prognosen bis 2030.

URL: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/19358/umfrage/bruttoinlandsprodukt-in-spanien/>

14 justETF ETF-Profil iShares Core S&P 500. Stand: 02.12.2025.

URL: <https://www.justetf.com/de/etf-profile.html?isin=IE0031442068#chart>

15 justETF Detailvergleich. IE000BI8OT95 (Stand 26.11.) vs. NL0011683594 (Stand: 28.11.).

16 Invesco, 01.12.2025. 2026 annual investment outlook: Resilience and rebalancing.

URL: https://www.invesco.com/de/de/insights/marktausblick.html?utm_campaign=de_2026_macro_1703202_outlooks&utm_source=justetf.de&utm_medium=nativeContent&utm_content=awareness